

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 52

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 21.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Planung und Durchführung von Tunnelarbeiten in grossen Profilen. Im unteren Teil der Tabelle 2 auf S. 875 wurden einige Zahlenkolonnen um eine Zeilenhöhe verschoben. Die richtige Darstellung dieser Tabelle wird auf dem Berichtigungsblatt zu finden sein, das wir dem nächsten Heft beilegen.

Nekrologe

† **Rudolf Matossi-Sulzer**, dipl. Masch.-Ing., G.E.P., von Silvaplana und Poschiavo, geboren am 4. Mai 1875, der seine ganze berufliche Tätigkeit mit grösstem Erfolg dem Hause Sulzer gewidmet hat, ist am 11. Dezember nach längerer Krankheit in Winterthur gestorben.

Buchbesprechungen

Richtlinien für Strassenbepflanzung. Teil 2: Ausführung von Strassenpflanzungen (Rpf. 2). Herausgegeben vom *Arbeitsausschuss Landschaftsgestaltung der Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V.* 39 S. und 5 Tabellen. Köln 1964, Forschungsgesellschaft für das Strassenwesen E.V. Preis 6 DM.

Der 1960 erschienene Teil 1: Entwurf (Preis 3 DM), in diesen Spalten nicht besprochen, verdient auch nachträglich erwähnt zu werden, da sein Inhalt für den Bau unserer Autobahnen gerade jetzt aktuell ist. Diese Richtlinien geben den entwerfenden Strassen- und Pflanzenfachleuten Anregung und Wegleitung in Fragen der Ästhetik und der Verkehrssicherheit. Da sämtliche Probleme durch gute Skizzen bildhaft dargestellt sind, ist die Ausgabe besonders wertvoll.

Der nun heute vorliegende 2. Teil befasst sich mit der Ausführung von Strassenpflanzungen. Er richtet sich in erster Linie an den Pflanzenden, Gärtner und Förster. Gewisse Aufgaben, u. a. die Bodenbereitstellung, fallen auch dem Tiefbauer zu. Vom Mutterboden über Kompost, Rasen, Pflanzgut bis zum Pflanzen selbst ist mit bekannter deutscher Gründlichkeit in systematisch aufgebautem Beschrieb alles aufgeführt, was in diesen Bepflanzungsbereich hineingehört. Dazu werden mit einer grossen Zahl meisterhaft ausgeführter Skizzen die verschiedenen Arbeitsgänge in eindrucklicher Form vorgeführt. Tabellen über Rasenmischungen und die Verwendung der verschiedenen Gehölzarten in der freien Landschaft vervollständigen die Richtlinien.

Johannes Schneider, dipl. Bau-Ing., Zürich

Fabrication et Utilisation des Liants Hydrauliques. Von *M. Papadakis* und *M. Vénuat*. 340 S., 170 Abb. Paris 11e, im Selbstverlag der Verfasser, M. Vénuat, 23, Rue de Cronstadt, Paris. Preis rund 50 Fr.

Dieses bemerkenswerte Buch stammt aus der Feder zweier bekannter französischer Zement- und Betontechnologen. Das grosse Wissensgebiet, das mit dem weitausholenden Buchtitel abgesteckt wird, lässt vermuten, dass nur die wichtigsten Tatsachen aufgeführt und besprochen werden. Tatsächlich ist dies der Fall, aber die Auswahl der Themen und die kurze Prägnanz der Beschreibungen ist ausgezeichnet und gibt dem Werk einen charakteristischen Glanz. Das Buch vermittelt sehr viel Wissenswertes demjenigen, der sich rasch einen Überblick verschaffen will oder der mit Hilfe der zahlreichen Literaturangaben weiter in ein spezielles Gebiet eindringen möchte. Es fragt sich, ob die Darstellung von Herstellung und Anwendung der Zemente zusammen in einem Buch sinnvoll ist, denn diese beiden Gebiete sprechen ganz verschiedene Berufsgruppen an. Das Vorgehen scheint richtig im Hinblick auf die notwendige gegenseitige Information, aber es besteht die Gefahr, dass der Interessent in seinem eigenen Fachgebiet dann doch zu wenig vorfindet.

Dr. U. Trüb, TFB, Wildeg

Feuchtigkeit. Grundlagen, Messen, Regeln. Von *W. Lüick*. 296 S. mit 201 Abb., 41 Tafeln. München 1964, R. Oldenbourg Verlag. Preis geb. 56 DM.

Die Bestimmung des Wassergehaltes von Gasen wie auch von flüssigen und festen Stoffen begegnet wachsendem Interesse von Seiten der Wissenschaften, der Technik und der Wirtschaft. Die zahlreichen, hiefür entwickelten Methoden hängen von der Art der Bindung der Feuchtigkeit ab. Bei Luft und Gasen handelt es sich um eine Beimischung von Wasserdampf; bei festen Stoffen setzt sich der Wassergehalt aus fünf Anteilen zusammen, nämlich aus Konstitutionswasser (z. B. Kristallwasser), Zellwasser (Innenkapillarwasser), Haftwasser (Adsorptionswasser), Zwischenkapillarwasser und Tropfwasser. Dieser Vielzahl von Bindungsarten und den grossen Unterschieden der Bindungskräfte entsprechen zahlreiche, stark verschiedene Messverfahren. Damit stellt sich die schwierige Aufgabe, für jeden einzelnen Fall das am besten geeignete Verfahren auszuwählen und es auch

richtig anzuwenden. Die Wahl wird aber auch durch den Messzweck beeinflusst, also dadurch, ob es sich um eine möglichst genaue Einzelmessung handelt oder um eine einfache Betriebsmessung oder um eine kontinuierliche Bestimmung mit Registrierung oder schliesslich um ein Feuchtigkeitsregelproblem.

Das vorliegende Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über den gegenwärtigen Stand der technischen Messverfahren für Gas- und Materialfeuchtigkeiten und vermittelt zugleich die Kriterien, die für die Auswahl der geeigneten Verfahren massgebend sind. Es enthält die theoretischen Grundlagen, auf denen die beschriebenen Verfahren beruhen, sowie die rechnerischen und tabellenmässigen Hilfsmittel, die im Zusammenhang mit der Feuchtigkeitsmessung gebraucht werden. Die handelsüblichen Messgeräte sowie deren Handhabung und Wartung werden beschrieben. Ein Schrifttumverzeichnis mit 234 Hinweisen erleichtert das Auffinden der massgebenden Arbeiten.

Das Buch füllt eine Lücke aus, die bisher nur durch ein langweiliges Literaturstudium und mühsames Pröbeln einigermaßen überbrückt werden konnte. Es ist übersichtlich aufgebaut, klar und leicht verständlich geschrieben sowie gut bebildert. Es kann allen bestens empfohlen werden, die sich mit Feuchtigkeitsmessungen zu befassen haben.

A. O.

Einführung in das neue Arbeitsgesetz. Von Dr. iur. *W. E. Hindermann*. 123 S., Zürich 1964, Verlag Organisator AG., Preis geh. 17 Fr.

Wenn das Arbeitsgesetz auch noch nicht in Kraft ist, so besteht sicher in weiten Kreisen das Bedürfnis nach einer guten Orientierung, werden doch schätzungsweise weit über 200 000 Betriebe dem neuen Arbeitsgesetz unterstellt sein. Auch für die bisher dem Fabrikgesetz unterstellten Betriebe bringt das Arbeitsgesetz neue Vorschriften und Verpflichtungen, namentlich hinsichtlich der Regelung der Arbeits- und der Ruhezeit, des Schutzes der jugendlichen und weiblichen Personen und der Betriebssicherheit.

Das vorliegende Buch erlaubt nun ein rasches Orientieren durch den systematischen Aufbau und eine Kurztext-Zusammenfassung. Im Anhang ist der vollständige Gesetzestext und ein ausführliches Schlagwortregister untergebracht.

Durch den von den Räten am 13. März 1964 angenommenen Text des Gesetzes ist das Grundsätzliche festgelegt. Die im Gesetz an vielen Stellen erwähnte Vollzugsverordnung, die viele Einzelheiten regeln wird, ist noch nicht unter Dach. Der Verlag Organisator AG fand es richtig und nützlich, zunächst diese vorliegende Orientierung zu bringen, und sobald die Einzelheiten festgelegt sind, diese in einem Nachtrag, der zu jedem Abschnitt des Hauptwerkes die Ergänzungen bringt, folgen zu lassen. Dieser Nachtrag ist im Preise inbegriffen und wird allen Käufern sofort nach Erscheinen gratis-franco zugesandt.

Dr. Werner Sulzer, Zürich

Grundlagen der anorganischen Chemie. Von *H. Kaufmann* und *L. Jecklin*. Zweite, verbesserte Auflage. 136 S. mit 16 Abb. Basel 1963, Birkhäuser Verlag. Preis geh. Fr. 7.20.

Im Kapitel über «Atombau und periodisches System» werden die modernen Anschauungen über das Atommodell des Chemikers entwickelt. Es folgt eine eingehende Besprechung der «Chemischen Bindungsarten». Der «Chemie der wässrigen Lösungen» (Säuren, Basen, Salze) ist das dritte Kapitel gewidmet, dem «Massenwirkungsgesetz und seinen Anwendungen», die in verständlicher Weise erklärt sind, das vierte. Darstellungen der «Redoxreaktionen» und der «Radioaktivität» schliessen das kleine Buch ab. Nach Anlage und Umfang ist es eher Repetitorium als Lehrbuch. Es ist daher in erster Linie zur Festigung und Vertiefung des im Unterricht Gehörten und zur Examensvorbereitung zu empfehlen. Die kluge Beschränkung in der Wahl des Stoffes und der Beispiele zeugt von grosser Lehrerfahrung der Verfasser. So bescheiden sich das Buch in seiner Aufmachung gibt, so solide und gehaltvoll ist sein Inhalt.

Dr. H. Siegrist, Ipsach

Neuerscheinungen

Geschlossene Lösungen für die Biege- und Drillmomente frei gelagerter orthotroper Rechteckplattens sowie Plattenstreifen unter Einzellasten. Von *H. Goesser*. 95 S. mit 21 Abb., 13 Diagr. und 23 Qu. Stuttgart 1964, Otto-Graf-Institut. Preis DM 11,50.

Beiträge zur Dichtermittlung poröser Baustoffe unter besonderer Berücksichtigung bindiger Böden mit Hilfe radioaktiver Isotope nach der Rückstrahlmethode. Von *D. Tankut*. 226 S. mit 52 Abb. und 34 Diagr., 28 Tabellen, 87 Qu. Stuttgart 1964, Otto-Graf-Institut. Preis 13 DM.

Erdbebenherdmechanismen. Von A. E. Scheidegger. Grundlagen zur numerischen Behandlung des Allgemeinen Zweischichtenproblems in der Geoelektrik. Von M. Weber. Simultane Gravimetrische Bestimmung der Gesteinsdichte und des Schwerefeldes in der Erdkruste. Von P. Müller. Stand und Aufgaben der Geodätischen Gravimetrie in der Schweiz. Von F. Gassmann. Nr. 43 der Mitteilungen aus dem Institut für Geophysik an der ETH, Zürich 1964.

Druckstossprobleme in Verteilungen von Wasserkraftanlagen unter besonderer Berücksichtigung des viersträngigen Systems. Von K. Schellenberg. 156 S. mit 11 Abb., 24 Diagr., 11 Tabellen und 25 Qu. Stuttgart 1964, Otto-Graf-Institut, Amtliche Forschungs- und Materialprüfungsanstalt für das Bauwesen. Technische Hochschule Stuttgart. Preis 11 DM.

Wettbewerbe

Bahnhofquartier in Lyss. Ideenwettbewerb unter neun eingeladenen, mit je 4000 Fr. fest entschädigten Architekten. Aufgabe: Gestaltung des Quartiers mit Bauten für Hotel, Einkaufszentrum, Einstellgaragen, Büros, Bank, Post und Wohnungen. Architekten im Preisgericht: P. Rohr, Bern, M. Schlup, Biel, W. Schwaar, Bern, F. Wältli, Kappelen; Ersatzmann Dr. E. Knupfer, Zürich. Ergebnis:

1. Rang (4000 Fr.) O. Leuenberger, Biel, Mitarbeiter F. Khanlari
2. Rang (3900 Fr.) Gebr. Bernasconi, Biel, Mitarbeiter Th. Bögli
3. Rang (2200 Fr.) Lienhard & Strasser, Bern
4. Rang (1900 Fr.) W. von Gunten & A. Delley, Bern, Mitarbeiter W. Kuhn

Die Ausstellung ist schon geschlossen.

Pfarreiheim in Herisau (SBZ 1964, H. 30, S. 532). 19 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (4500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Markus Viktor Kögl in Firma Urs P. Meyer, René Huber, Schaffhausen
2. Preis (2500 Fr.) H. U. Hohl, Herisau, Mitarbeiter Roman Cremer, Winfried Schlaf
3. Preis (1200 Fr.) Erennia und Peter Pfister-Spinelli, St. Gallen
4. Preis (800 Fr.) R. Kästli, St. Gallen

1. Ankauf (1000 Fr.) Hohl & Bachmann, Biel, Mitarbeiterin Marlies Bühler, Biel
2. Ankauf (500 Fr.) Karl Zöllig, Gossau SG, Mitarbeiter Rolf Kaiser

Die Ausstellung ist schon vorbei.

Stadtheater in Basel (SBZ 1963, H. 43, S. 760). 47 Entwürfe. Ergebnis:

1. Preis (13 000 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Schwarz, Gutmann & Gloor, Zürich, Mitarbeiter Ebbecke
 2. Preis (9000 Fr.) Wilfrid und Katharina Steib, Basel
 3. Preis (8000 Fr.) J. Gass und W. Boos, Basel, Mitarbeiter E. Eilingsfeld
 4. Preis (7000 Fr.) R. Winter, J. Trueb, R. Ellenrieder, Basel
 5. Preis (6500 Fr.) M. Funk und H. U. Fuhrmann, Baden/Zürich
 6. Preis (6000 Fr.) P. Zoelly, Zürich
 7. Preis (5500 Fr.) Dr. R. Rohn, Zürich
 8. Preis (5000 Fr.) Pietro Hammel, Rüslikon/Zürich
- Ankauf (4000 Fr.) Burkhardt, Rickenbacher und Tonin, Basel
Ankauf (4000 Fr.) Nicolas Bischoff und Hans Rüegg, Basel
Ankauf (3500 Fr.) E. Buser, B. Buser und J. Zaeslin, Basel
Ankauf (3500 Fr.) Lukas Niethammer, Burgdorf.
Ankauf (2500 Fr.) S. Casoni, Mitarbeiter R. Th. Jundt, Basel
Ankauf (2500 Fr.) B. Huber, Mitarbeiter R. Ruf, Zürich

Die Ausstellung wird erst Mitte Januar bis Mitte Februar 1965 erfolgen; die genauen Daten werden wir so bald wie möglich mitteilen.

Mitteilungen aus der G.E.P.

Kurzprotokoll der Ausschuss-Sitzung vom 14. Nov. 1964 in Zug

Präsident Casella kann 34 Mitglieder des Ausschusses, sowie eine grössere Anzahl von Ehrenmitgliedern, Ortsgruppenvertretern, Rechnungsrevisoren, Alt-Mitgliedern des Ausschusses und Vertreter des VSETH begrüßen. Er ehrt zu Beginn der Sitzung unser verstorbene Ehrenmitglied Prof. Dr. C. Andreae und das Altmitglied des Ausschusses Emilio Donini. – Seit der Generalversammlung haben drei Vorstandssitzungen stattgefunden, die vor allem der Vorberatung

der Geschäfte der Ausschuss-Sitzung dienten. Unter dem Patronat der G.E.P. fand in der Zwischenzeit eine Schweizerreise der World Power Conference statt, wobei als Verantwortlicher der G.E.P. Kollege H. Leuch mitwirkte. Der Präsident spricht ihm den Dank für seine geschickte Tätigkeit aus.

Die Frage einer S.I.A.-Zeitschrift ist aktuell, nachdem eine entsprechende Kommission des S.I.A. dieses Projekt vorantreibt. Der S.I.A. hat sich bereit erklärt, als Vertreter der G.E.P. Vizepräsident Steiger in diese Kommission aufzunehmen. Der Ausschuss ist der Auffassung, dass eine Lösung auf Grund der bestehenden Zeitschriften gefunden werden sollte. Die zu schaffende Zeitschrift sollte deshalb vor allem auf der Schweizerischen Bauzeitung aufbauen und weiterhin Organ des S.I.A. und der G.E.P. gemeinsam sein. Die Schaffung einer zusätzlichen Zeitschrift würde nach Auffassung des Ausschusses nicht im Interesse der Leserschaft liegen.

Der Ausschuss wird eingehend orientiert über die geplante G.E.P.-Reise 1965 nach Spanien und Portugal, deren Programm in der Schweiz. Bauzeitung Nr. 49 vom 3. Dez. 1964, S. 871, angekündigt worden ist.

Der 1. Generalsekretär berichtet dem Ausschuss über die Kontakte mit der ETH. Anlass zu einer längeren Besprechung mit Schulratspräsident Pallmann hat u.a. das Pressecommuniqué der Studierenden über die unhaltbaren Zustände auf dem Wohnungsmarkt und bezüglich der Überfüllung der Hörsäle gegeben. Auf diesen Gebieten sind die Verhältnisse zum Teil unerfreulich. Es zeigte sich bei einer Besprechung mit Vertretern der Studentenschaft, dass die Angelegenheit nicht so prekär ist, dass z. B. mit sofort zu erstellenden Provisorien eingegriffen werden müsste. Auch der Schulratspräsident ist gegen derartige Provisorien eingestellt, weil sie gerne bleiben und die endgültige Lösung verzögern. Mit Recht wird immer wieder die Frage gestellt, warum es so lange dauert von den ersten Projekten bis zur Realisierung eines Vorhabens, seien dies nun Studentensiedlungen, Hörsäle oder Institute. Gründe für die Verzögerung liegen vor allem in der städtischen Planung, auf die zweifellos mit derart wichtigen Vorhaben Rücksicht genommen werden muss, und bei den Einsprachen von Nachbarn. Diese Einsprachen führen oftmals zu erheblichen Verzögerungen oder sogar zur Verhinderung von Bauvorhaben.

Zur Zeit stehen folgende Erweiterungsbauten zur Diskussion: Auf dem Höngerberg kann das Physikgebäude nächstens bezogen werden. Zwei Botschaften des Bundesrates an die eidgenössischen Räte für den Ausbau des ETH-Zentrums sind in Vorbereitung. Sie betreffen einmal den Ausbau des obersten Stockwerkes und des Zentraltraktes im Hauptgebäude, woraus sich insgesamt 20% mehr Nutzfläche ergibt. Sodann soll das naturwissenschaftliche Institut ausgebaut werden. Ein Neubau ist vorgesehen für das Maschinenlaboratorium Richtung Tannenstrasse, besonders für den Unterricht Werkstoffkunde, Reaktortechnik und Verfahrenstechnik. Die Eidg. Anstalt für Wasserversorgung, Abwasserreinigung und Gewässerschutz soll in Dübendorf neu gebaut werden. Weitere Projekte bestehen für die Überbauung des alten EMPA-Areals und für ein Studentenheim unter der Polyterrasse, unter Ausnutzung des Areals zwischen Seilbahn und Schienhutgasse. Bei den Neubauten, die allerdings noch viele Jahre beansprucht werden, wird auch die G.E.P. zum Zuge kommen, indem ihr lang gehegter Wunsch nach eigenen Büroräumlichkeiten in der ETH verwirklicht werden kann. Wir möchten bei dieser Gelegenheit dem Schulratspräsidenten für seine freundliche Bereitschaft zur laufenden Orientierung unserer Gesellschaft bestens danken.

Die Generalversammlung in St. Gallen im Jahre 1966 wurde festgelegt auf die Tage vom 10. bis 12. Juni. Am 13. Juni beginnt dann eine Reise nach Oesterreich, für die bereits die ersten Vorbereitungen im Gange sind.

In Peru konnte eine Landesvertretung neu bestimmt werden. Unser Kollege G. Wunenburger in Lima hat das Amt eines Landesvertreters übernommen.

Am Nachmittage besuchte der Ausschuss unter der Führung von Direktor O. H. Schlueter, Rechnungsrevisor der G.E.P., die Firma Landis & Gyr, ein weltbekanntes Unternehmen, das sich zur grössten Spezialzählerfabrik der Welt entwickelt hat.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S.I.A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, G. Risch; Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telefon (051) 23 45 07 und 23 45 08.

Briefpostadresse: Schweizer. Bauzeitung, Postfach, 8021 Zürich.